

## **V-7 Klimakampf für viele - Klimapolitik statt Repressionen**

Gremium: 57. Bundeskongress  
Beschlussdatum: 22.10.2023  
Tagesordnungspunkt: V Weitere Anträge

### **Antragstext**

1 Die globale Klimapolitik ist nicht auf dem Weg, eine sich extremisierende  
2 Klimakrise und deren Konsequenzen zu Verhindern, Deutschland kommt hierbei eine  
3 besondere Verantwortung zu. Wir erkennen die Verantwortung Deutschlands an,  
4 hierbei viel sehr viel schneller und entsprechend von Wissenschaftlichen  
5 Szenarien klimapolitisch zu handeln.

6 Wir erkennen die Notwendigkeit von zivilem Ungehorsam angesichts dieser  
7 dramatischen Lage und den krassen resultierenden Ungerechtigkeiten an.

8 Außerdem unterstützen wir deutlich die Idee, einen Gesellschaftsrat  
9 einzuberufen, der der Bundesregierung aufzeigen kann, welcher Weg, Deutschland  
10 bis 2030 sozial gerecht fossilfrei zu machen, gesellschaftlich mehrheitsfähig  
11 werden kann.

12 Die Klimakrise verstärkt sich von Tag zu Tag und Deutschland kommt seiner  
13 globalen Verantwortung, schnell und effektiv zu handeln, nicht nach. Wir müssen  
14 möglichst schnell aus allen fossilen Energieträgern aussteigen, um noch eine  
15 Chance zu haben, die 1,5-Grad-Grenze einzuhalten.

16  
17 Wir erwarten, dass in allen Fragen des sozial-ökologischen Wandels grundsätzlich  
18 diejenigen, die die Transformation tragen sollen, auch mit eingebunden werden.  
19 In Bürgerbeteiligungen auf verschiedenen Ebenen wollen wir etwa Beschäftigte,  
20 Anwohner\*innen und junge Menschen zentral dabei einbinden, über den ökologischen  
21 Umbau konkret mitzuentcheiden und mehrheitsfähig zu gestalten. Verschiedene  
22 Möglichkeiten (z.B. Transformationsräte, einen Bürger\*innenrat/Gesellschaftsrat,  
23 Arbeiter\*innenräte), diese Einbindung auszugestalten, werden in der  
24 Bildungsarbeit der GRÜNEN JUGEND aufgegriffen und diskutiert.

25  
26 Als GRÜNE JUGEND erkämpfen wir eine konsequente Klimapolitik. Dafür braucht es  
27 eine starke gesellschaftliche Bewegung, die den Klimakampf mit anderen  
28 Klassenkämpfen verbindet, um die Mehrheit der Gesellschaft anzusprechen. Daher  
29 beteiligen wir uns als GRÜNE JUGEND an vielfältigen Aktionsformen von Social

30 Media Aktionen über Großdemonstrationen, Organizingkampagnen bis hin zu zivilem  
31 Ungehorsam, die sich gegen Kapitalinteressen und deren Verteidigung durch  
32 Polizeigewalt richten.

33  
34 Wir als GRÜNE JUGEND, möchten die breiten Massen nutzen, um Druck aufzubauen und  
35 sehen auch die Menschen, die morgens mit dem Auto zur Arbeit fahren oder in den  
36 dringend benötigten Urlaub reisen wollen, als unsere Verbündeten im Kampf für  
37 eine Gesellschaft, in der Kapitalinteresse nicht mehr über die Zukunft auf  
38 unserem Planeten gestellt werden.

39  
40 Insbesondere in unserer Zusammenarbeit mit Gewerkschaften bekommen wir immer  
41 wieder gespiegelt, dass viele Beschäftigte Straßenblockaden und ähnliche  
42 Aktionen als Aktionen gegen die breite Mehrheit verstehe, wodurch sie von linken  
43 Kämpfen abgeschreckt werden.

44  
45 Dabei verstehen wir die Verzweiflung über das fehlende Handeln der Regierungen  
46 auf die eskalierende Klimakrise zu reagieren und sich auf diese Art für  
47 Klimaschutz einsetzen möchten, jedoch teilen wir ihre Strategie nicht.

48  
49 Wir möchten jedoch auch klar betonen: Die verstärkten Repressionen gegen  
50 Klimaaktivist\*innen und ihre zunehmende Kriminalisierung sind eine Gefahr für  
51 jeden gesellschaftlichen Widerstand. Beispielhaft hierfür stehen die zahlreichen  
52 Versuche, die Letzte Generation als kriminelle Vereinigung einzustufen und zu  
53 verbieten, sowie zahlreiche Abhöraktionen, Hausdurchsuchungen,  
54 Präventivverhaftungen und vieles mehr. Dies betrifft auch heute schon weitere  
55 Gruppen wie FFF.

56  
57 Unabhängig davon, ob wir mit den Aktivist\*innen strategisch einer Meinung sind,  
58 treten wir der zunehmenden Kriminalisierung von legitimem Protest entschieden  
59 entgegen. Dass selbst Regierungsmitglieder, deren Aufgabe es wäre, sofort für  
60 effektiven Klimaschutz zu sorgen, stattdessen in den hasserfüllten Diskurs gegen  
61 Aktivist\*innen einsteigen und einseitig mit immer härter Repression drohen,  
62 verurteilen wir.